

KV-Schüler verabschieden sich mit bösen Scherzen

WETZIKON Letzte Woche hatten die Abschlussklassen am KV ihren letzten Schultag vor den Lehrabschlussprüfungen. Traditionsgemäss spielten sie ihren Lehrern ein paar Streiche. Doch dieses Mal hauten einige Schüler über die Stränge.

Annette Saloma

Am vergangenen Freitag hing über der Eingangstür der Wirtschaftsschule KV Wetzikon ein Transparent. «Wirtschaftliche Nervenheilanstalt» war darauf zu lesen. Darunter waren auf einem Blatt verschiedene Lehrer abgebildet, nebenan Berufsbezeichnungen wie «Fachmann Betreuung für Ironie und Rhetorik» oder «Dr. für Literaturdepressive und Epochenfetischist». Die Fotos wurden dem «regio» von Schülern des KV Wetzikon zugespielt.

Eine Grenze überschritten

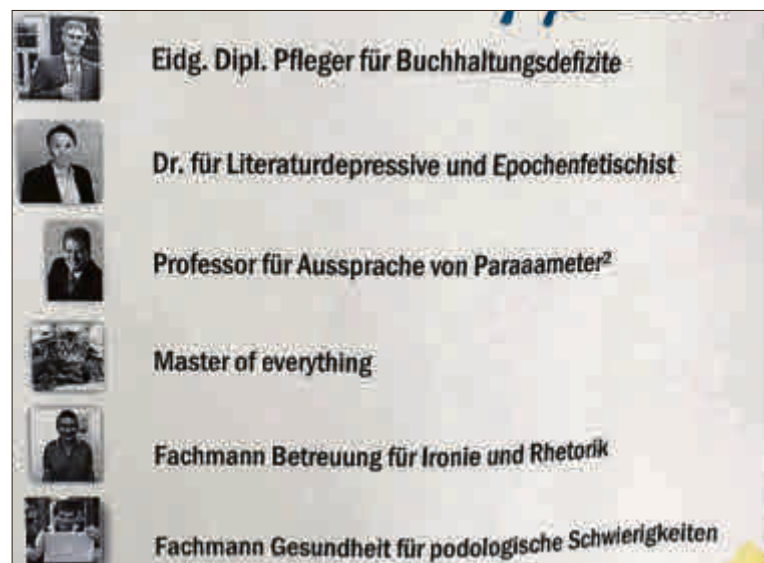
Bei der Schulleitung nimmt man solche Aktionen gelassen. «Ich werte dies als gelungene letzte Schultagsveranstaltung einer Abschlussklasse», sagt der Rektor der Berufsschule, Jürg Haefelin. Diese seien im Rahmen der letzten Schulwoche ganz normal. Auch über ein derbes Gedicht, das den Rektor und einige Lehrer unter der Gürtellinie angreift, kann er lachen. «Einige Aktionen waren sehr originell.»

Damit deutet Haefelin an, dass andere Dinge, die in der letzten Woche passierten, die Grenze des guten Geschmacks überschritten haben. Was genau vorgefallen ist, darüber hüllt sich die Schulleitung aber in Schweigen. «Da sage ich nichts



Nervenheilanstalt: Transparent über dem KV-Eingang

Bilder: zvg



«Master of everything»: Berufsbezeichnungen für die Berufsschullehrer

dazu.» Auch von den angefragten Schülern war nichts zu erfahren.

Absprache mit Lehrern

Offenbar waren manche Streiche in den Augen von Haefelin so daneben, «dass man sich für einen solchen Fall in Zukunft Korrekturen überlegen muss».

Um welche Art von disziplinarischen Massnahmen es sich handelt, will der Rektor nicht sagen. Zuerst wolle er mit den Lehrern besprechen, was in Zukunft toleriert werde und was nicht, sagt Jürg Haefelin. «Nichtsdestotrotz wünsche ich allen viel Glück für die bevorstehende LAP.»

WETZIKON

Skiklub Wetzikon feiert Jubiläum

Als am 1. Juli 1941 der Skiklub Wetzikon gegründet wurde, tobte ringsum der Zweite Weltkrieg. In einem Klima von Unsicherheit und Bedrohung setzte eine Handvoll Männer in Wetzikon die Idee in die Tat um, ihre Leidenschaft für den Skisport mit anderen zu teilen und Kameradschaft mit Gleichgesinnten zu pflegen. So beschreiben es die Verantwortlichen des Skiklubs, der am kommenden Wochenende Jubiläum feiert.

Zwar sei das Interesse der Wetziker Sportwelt an einem Skiklub anfangs noch bescheiden gewesen, doch schon zu Beginn der ersten Saison habe der Verein rund 50 Mitglieder gezählt. Bereits im Folgejahr waren es doppelt so viele.

Doppelter Namenswechsel

1942 kam eine Schwimmsektion, die zusammen mit der Skisektion den Sportklub Wetzikon bildete, und 1949 eine Schlittschuhsektion hinzu. Die Schwimmsektion wurde 1951 wegen Nachwuchsmangel wieder aufgelöst. Die Schlittschuhabteilung spaltete sich 1960 ab, da ein Eishockeyklub gegründet wurde. 1962 erhielt der Verein seinen ursprünglichen Namen Skiklub Wetzikon zurück.

Heute zählt der Verein 110 Mitglieder, einige Familien sind mit zwei oder drei Generationen vertreten. Insgesamt 16 Präsidenten haben den Skiklub Wetzikon im Sinn seiner Gründerväter, nämlich bei guter Kameradschaft die Bergwelt sommers wie winters zu erleben, geprägt.

Der Wetziker Skiklub feiert gleich zweimal: Diesen Samstag organisiert er die Delegiertenversammlung des Zürcher Skiverbands im Scala. Am 2. Juli folgt dann die eigentliche Feier. Beide Anlässe sind nicht öffentlich. (reg)



Volg. Im Dorf Daheim. In Lohn-Ammansegg zuhause.

Eier vom Dorf – von glücklichen Hühnern gelegt!

Landwirt Bernhard Wyss ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Seine Freiland Eier sind im Volg Lohn-Ammansegg (SO) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.